



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des
Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 02.12.2021, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 18. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 04.11.2021
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen der Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Sportbericht
 - 7.2. Jugenddialog 2021/Umsetzung und Projekte aus 2020
 - 7.3. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1. **Vorlage:** BV/0547/2021 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport
Beschluss zum Konzept der kommunalen Jugendarbeit/-förderung

10.2. **Vorlage:** BV/0534/2021 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 – Kämmerei
Haushaltssatzung 2022/2023 (2. Lesung)

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Frau Röder begrüßt die Anwesenden, speziell auch die jugendlichen Vertreter und eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr. Frau Röder übermittelt im Namen der Ausschussmitglieder herzliche Genesungswünsche an Herrn Landmann.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde und 9 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend sind sowie Frau Kersten und Frau Lösche als stimmberechtigte Hybridteilnehmerinnen. Somit ist der Ausschuss mit insgesamt 11 stimmberechtigten Ausschussgliederinnen beschlussfähig.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 18. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 04.11.2021

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor. Somit gilt diese als bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen der Vorsitzenden

Es sind einige Änderungsanträge für den Haushalt eingegangen und darüber kann unter dem entsprechenden TOP diskutiert und abgestimmt werden.

Frau Röder bittet darum, über Vorschläge zum Arbeitsplan in den Fraktionen nachzudenken und diese bis zum 14.01.2022 an die Verwaltung zu schicken.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Sportbericht

Herr Kuhnke informiert an Hand einer Präsentation über den Sportbericht (Anlage 2).

Herr Banaskiewicz:

- fragt, warum die Stadt noch Reparaturen für die Sportanlage am Wasserturm bezahlt

Herr Kuhnke:

- bestätigt, dass die Verwaltung den Verein mit einem Zuschuss unterstützt

Herr Banaskiewicz:

- versteht nicht, warum die Verwaltung diese Maßnahmen nicht mit der Politik abgestimmt hat

Herr Kuhnke:

- erklärt, dass die Heizungsanlage über 20 Jahre alt ist und die Stadt sich entschieden hat, für die Erneuerung der Anlage ca. 5.000 – 6.000 € zu investieren

Frau Röder:

- fragt, ob sich im Verwaltungsgebäude des Fritz-Lesch-Stadions die Kegelbahn befindet und ob das Gebäude, in dem sich die Gaststätte befindet, auch der Stadt gehört

Herr Kuhnke:

- sagt, dass die Gaststätte der Stadt gehört und vom Verein LOK Eberswalde an den Caterer vermietet ist

TOP 7.2

Jugenddialog 2021/Umsetzung und Projekte aus 2020

Frau Ladewig informiert an Hand einer Präsentation über den Jugenddialog 2021 (Anlage 3).

Herr Ortel:

- möchte gerne wissen, wie viele Haushaltsmittel noch im Bestand sind
(da viele Veranstaltungen ausgefallen sind)

Frau Ladewig:

- teilt mit, dass die Haushaltsmittel komplett ausgeschöpft sind, restlich vorhandene Mittel wurden für die Erarbeitung des Jugendkonzeptes eingesetzt

Frau Thomé:

- bezieht sich auf das Budget und fragt, wenn pro Initiative 1.000 € vorgesehen sind, sich aber nur 9 Initiativen beworben haben, ob dadurch mehr in die einzelnen Initiativen investiert wurde oder ob man das Restbudget für die Jugendförderkonzeption eingesetzt hat

Frau Ladewig:

- teilt mit, dass das komplette Budget für 2022 in Höhe von 10.000 € auf die einzelnen Projekte aufgeteilt wird

Frau Röder:

- fragt nach, ob ein eigenes Jugendbudget im Bürgerbudget vorgesehen ist

Herr König:

- informiert, dass die 10.000 € für das Jugendbudget festgelegt wurden und die Jugendlichen stimmen selbst über ihr Budget ab, das ist also eine Art Jugendbürgerbudget

TOP 7.3

Sonstige Informationen

Herr Prof. Dr. König:

- berichtet über den aktuellen Stand vom Erweiterungsbau der Grundschule Finow
- Rohbau wurde fertiggestellt und der komplette Erweiterungsbau wird Anfang Februar 2022 an die Grundschule Finow übergeben
- teilt mit, dass noch in Klärung ist, ob eventuell eine Möglichkeit besteht, den Erweiterungsbau vor Übergabe von den Ausschussmitgliedern zu besichtigen
- erläutert, dass der Landkreis einen Kita- und Schulentwicklungsplan erarbeitet hat und die Frist zur Stellungnahme am 21.12.2021 abläuft, man jedoch eine Verlängerung (gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden) beantragt hat

Frau Ladewig

Bereich Bildung:

- informiert, dass es seit dem 15.11.2021 neue Testkonzepte gibt und zusätzlich noch die 3G-Regelung gilt, um den Arbeitsplatz aufsuchen zu können
- berichtet über aktuelle Corona-Zahlen mit Stand vom 01.12.2021 sind in den Kitas 14 Kinder (Hortkinder sind in der Schule registriert) und 7 Erzieher/innen sowie in den Schulen 74 Kinder und 3 Lehrer/innen aufgrund von Corona erkrankt
- informiert, dass die Lüftungsgeräte und die 170 Laptops für die Grundschulen im Dezember 2021 geliefert werden
- erläutert, dass für die Vorschulkinder, die derzeit nicht in einer Einrichtung betreut werden können, zusätzlich an weiteren 3 Standorten eine Betreuung von 24 Vorschulkindern möglich

- ist (betrifft den Hort im Brandenburgischen Viertel, den Hort „Die coolen Füchse“, Eisenbahnstr. 100 und den Hort „Kleiner Stern“ in Finow); eine Betriebserlaubnis liegt vor
- sagt, dass die Maskenpflicht in Jugendclubs für alle Mitarbeiter und Kinder gilt und die Angebote in der Jugendförderung und Jugendsozialarbeit normal weiterlaufen
 - für den Hort „Kinderinsel“ in der Kyritzer Str. 17 ist ein Fördermittelbescheid eingegangen in Höhe von 210.000 € und auch für den Sanitärtrakt im „Haus der fröhlichen Kinder“ ist vom Landkreis Barnim ein Fördermittelbescheid angekommen
 - gibt bekannt, dass am 13.11.2021 eine Jugenddisco stattgefunden hat, die von ca. 112 Jugendlichen, unter Einhaltung der 2G-Regelung genutzt wurde; am 04.12.2021 wird es noch einmal eine Disco geben, wo dann die 2G+ Regelung eingehalten werden muss

Herr Banaskiewicz:

- möchte Informationen über die Höhe der zusätzlich eingesetzten Mittel für den Erweiterungsbau in Finow und fragt nach, woher diese Mittel kommen

Herr Prof. Dr. König:

- gibt bekannt, dass ursprünglich für den Erweiterungsbau knapp 1,6 Mio. € geplant waren; durch die Knochenfunde hat sich die Summe um 200.000 € erhöht; weiterhin hat die Baufirma Max Haus angezeigt, dass sich auf Grund der Baustoffpreise die Summe für den Bau noch um 100.000 € erhöhen wird; die 200.000 € für die Ausgrabungen wurden je zur Hälfte aus Mitteln des Bereiches Bildung, Jugend und Sport sowie des Bereiches Beteteiligungsverwaltung (aus nicht benötigten Mitteln der KAG Finowkanal) zur Verfügung gestellt; die 100.000 € für Max Haus werden noch geprüft und die Informationen dazu gibt es im nächsten Ausschuss; die 1,6 Mio. € sind aber so in den Haushalt eingestellt

Frau Dr. Hoffmann:

- begrüßt die zusätzlichen Plätze zur Unterbringung von Kindern und möchte wissen, ob zusätzliches Personal benötigt wird

Frau Ladwig:

- erklärt, dass kein zusätzliches Personal benötigt wird, weil mit dem Ministerium abgestimmt ist, dass die Horte vormittags freie Kapazitäten haben, die für die Vorschulkinder genutzt werden können

TOP 8

Informationsvorlagen

Informationsvorlagen liegen nicht vor.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Banaskiewicz:

- geht auf die Problematik der zerstörten Jugendhütte ein und schlägt vor, dass die Fraktionen über den Aufbau entscheiden sollen und die Verwaltung in Zusammenarbeit mit diesem Ausschuss darüber ihre endgültige Entscheidung treffen sollte
- erklärt, dass für die Anmeldung der Schuleingangsuntersuchungen für Bruno-H.-Bürger-Schule eine schriftliche Einladung von der Stadt zur Schule erfolgt ist und als die Eltern mit ihren Kindern zu diesem Termin erschienen sind, war dort ein Aushang zu sehen, der folgendes beinhaltete: „Die Anmeldung fällt aus und die Unterlagen können im Briefkasten hinterlegt werden.“; er hätte sich gewünscht, dass die Eltern vorher darüber informiert werden;
- meint, es ist ein Eklat, der für Unmut sorgt und dies hätte einfach nicht passieren dürfen

Herr Prof. Dr. König:

- informiert darüber, dass die Jugendhütte wiederaufgebaut wird; diese Information wurde an den Bauhof weitergeleitet
- sagt, dass es durch Zeitmangel keine andere Möglichkeit gegeben hat, die Eltern rechtzeitig darüber zu informieren, dass der Termin zur Anmeldung aufgrund von Corona nicht stattfindet; ergänzt, dass man aus dieser unangenehmen Situation für alle Beteiligten lernen möchte

Frau Kersten:

- sagt, dass es dringend notwendig ist, den alten Stand der Jugendhütte wiederherzustellen

Frau Thomé:

- merkt an, dass der Wiederaufbau der Jugendhütte mit den Anwohnern gemeinsam entwickelt werden kann

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Beschluss zum Konzept der kommunalen Jugendarbeit/-förderung

BV/0547/2021

Herr Prof. Dr. König:

- bezieht sich auf die BV und informiert darüber, dass der Begleitkreis und die direkte Jugendbefragung zwei wichtige Punkte in diesem Konzept darstellen; die Jugendlichen sollen eine Gestaltungsmacht erhalten; die Verwaltung möchte, dass der Begleitkreis weiter existiert; ergänzt, dass die gemeinsamen Projekte und Fortschritte zusammen mit dem Begleitkreis erarbeitet werden sollen; nach Möglichkeit erfolgt eine Rücksprache vor dem Ausschuss und in dem Ausschuss können sich dann die Jugendlichen dazu äußern; damit soll gezeigt werden, dass den Jugendlichen eine Stimme gegeben wird und sie sich in die jeweiligen Projekte einbringen können

Frau Röder:

- betont, dass es wichtig ist, dass sich die Jugendlichen selbst beteiligen können

Frau Kersten:

- fragt sich, wie die Umsetzung, hinsichtlich der z. B. selbst organisierten Events, Kummerkasten, Pinnwände o. ä. erfolgen soll; die angegebenen finanziellen Mittel aus der Kostenstelle 36.25 in Höhe von 50.000 €, die eingeplant waren, sind im Plan nicht zu finden; es ist nicht ersichtlich, welche finanziellen Vorgaben im Beschluss umgesetzt werden sollen; geht davon aus, dass die vorgesehenen Mittel auch benötigt werden und nicht wieder die geplanten Veranstaltungen abgesagt werden müssen

Herr Prof. Dr. König:

- erklärt, dass für den Haushalt 2022 auf dem Sachkonto „Projekte der Jugendförderung“ eine Summe in Höhe von 47.000 € geplant ist; davon sind 7.000 € für Beteiligungsprojekte

Frau Kersten:

- merkt an, dass in der Beschlussvorlage (Seite 2) eine Summe in Höhe von 243.041 € steht, im Plan sind es nur 116 € mehr, d. h. es befinden sich dort die gesamten Mittel aus der Produktgruppe für das Jugendkonzept; möchte wissen, ob dies korrekt ist

Herr Prof. Dr. König:

- erklärt, dass der Vordruck in der Beschlussvorlage irritiert und es deshalb zu Missverständnissen kommen kann; für die Umsetzung dieses Konzeptes stehen 40.000 € im Haushaltsplan zur Verfügung stehen, die Kostenstelle dazu heißt „Projekte der Jugendförderung“
- in der Beschlussvorlage wird die gesamte Produktgruppe, die übergeordneten Ebene, dargestellt

Frau Thomé:

- fragt nach, wie man den Umfang der Stelle der Jugendförderung einschätzt bzw. ob die Umsetzung mit einer Stelle leistbar ist und ob dafür ein zusätzliches Budget im Haushalt eingeplant wird

Herr Prof. Dr. König:

- meint, dass diese Frage nicht genau zu beantworten ist, da die gesammelten Erfahrungen es erst zukünftig zeigen werden

Frau Dr. Hoffmann:

- fragt, ob eine Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich gewesen wäre und ob über die Belange beeinträchtigter Jugendlicher im Begleitkreis gesprochen wurden

Herr Prof. Dr. König:

- sagt zu der Frage von Frau Dr. Hoffmann, dass für die Umsetzung einzelner Maßnahmen die Behindertenbeauftragte mit einbezogen wird und die Meinung beeinträchtigter Jugendlicher über die Online-Umfrage mitberücksichtigt wurde, sofern beeinträchtigte Jugendliche mitmachten; für das Konzept selbst war die Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten nicht notwendig

Frau Walter:

- merkt an, dass auf Seite 8 die Formulierung „Regelmäßige Prüfung und Entwicklung von neuen und bestehenden Standorten unter Einbeziehung der Jugendlichen“ ergänzt werden sollte und auf Seite 13 im Konzept der kommunalen Jugendarbeit/-förderung ebenso; es geht darum, nicht nur bestehende Standorte zu entwickeln, sondern auch neue Standorte zu schaffen

Herr Prof. Dr. König:

- nimmt den Hinweis gerne mit auf

Herr Stegemann:

- beantragt das Rederecht für die anwesenden Jugendlichen

Frau Röder:

- fragt die Jugendlichen, ob sie auf die Fragen von den Ausschussmitgliedern antworten möchten und lässt zum Rederecht abstimmen

Abstimmung zum Rederecht: wurde einstimmig erteilt

Herr Schulz (Jugendlicher):

- bedankt sich im Auftrag der Jugendlichen für die gute Zusammenarbeit und Mitwirkung im Begleitkreis und zeigt sich zufrieden mit dem Konzept der kommunalen Jugendarbeit/-förderung

Frau Prof. Dr. Molitor:

- fragt nach der Spielleitplanung im Konzept und wie die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen erfolgte

Herr Prof. Dr. König:

- bittet um das Rederecht für Herrn Klikar

Frau Röder:

- lässt über das Rederecht abstimmen

Abstimmung zum Rederecht: wurde einstimmig erteilt

Herr Klikar:

- geht genauer auf die Spielleitplanung ein, die bereits vor ein paar Jahren erstellt worden ist und die ständig fortgeschrieben werden muss; betont, dass keine Schritte ohne die Beteiligung der Jugendlichen erfolgen und diese immer in die Planungen mit einbezogen werden

Frau Röder:

- lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das „Konzept der kommunalen Jugendarbeit/-förderung für die Stadt Eberswalde“.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Inhalte des Konzeptes zu beachten und die benannten Maßnahmen sowie Handlungsempfehlungen unter Berücksichtigung der im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel und der Priorisierung in den nächsten Jahren umzusetzen.

TOP 10.2

Haushaltssatzung 2022/2023 (2. Lesung)

BV/0534/2021

Frau Röder:

- ruft die Beschlussvorlage BV/0534/2021 Haushaltssatzung 2022/2023 (2. Lesung) auf

Herr Berendt

- erklärt, dass die Haushaltssatzung im AWF, im Hauptausschuss und in der StVV bereits vorgestellt wurde und heute die für diesen Ausschuss eingegangenen Änderungsanträge beraten werden können; die Kämmerei bereitet alle Änderungsanträge vor, auch die, die aus der Verwaltung kommen; die Änderungsanträge von den Fraktionen belaufen sich auf ein Gesamtvolumen in Höhe von 800.000 €; dies gibt aber der Haushalt nicht her, sodass auf jeden Fall kompensiert werden muss; bittet darum, dies in der folgenden Diskussion immer zu berücksichtigen

Herr Klikar und die Jugendlichen verlassen die Sitzung um 19:45 Uhr.

Frau Röder:

- informiert, dass für diesen Ausschuss insgesamt 5 Änderungsanträge vorliegen und ruft den 1. Änderungsantrag der Fraktion CDU „Aufwertung Jugendtreffpunkt Stadtteil Finow“ auf

Herr Ortel:

- erläutert kurz noch einmal den Inhalt des 1. Änderungsantrages

Herr Prof. Dr. König:

- ergänzt, dass dieser Änderungsantrag und zwei weitere in eine ähnliche Richtung gehen
- geht auch auf das Jugendkonzept ein, welches die Arbeit mit den Jugendlichen widerspiegelt und auch die Änderungsanträge sind sehr eng mit dem Konzept verbunden; appelliert an die Fraktionen, sich inhaltlich zusammenzutun

Herr Wolfgramm:

- beantragt eine Pause von 10 Minuten

Frau Röder:

- geht auf den Antrag von Herrn Wolfram ein und bittet um eine Pause

Herr Ortel:

- präzisiert seinen Antrag dahingehend, dass die Fraktion sich auf eine Summe von 30.000 € geeinigt hat und mit Blick auf die Haushaltssituation somit auch der Verwaltung ein Stück entgegenkommen will; dieser Änderungsantrag wurde auch mit der Fraktion DIE LINKE. abgestimmt; bittet, den Antrag mit der Änderung auf 30.000 € zur Abstimmung zu bringen

Herr Banaskiewicz:

- möchte zu Protokoll geben, dass er keinem Antrag zustimmen wird

Frau Kersten:

- informiert, dass sie sich in der Pause mit Herrn Ortel so verständigt hat, dass die Anträge zusammengeführt werden können, so dass es dann nur noch um eine Summe geht; erwähnt, dass sich bei dem Jugendtreffpunkt im Stadtteil Finow die Jugendlichen beteiligt haben und ihre Wünsche mit aufgenommen wurden
- meint, dass insgesamt die 50.000 € erforderlich sind und erläutert, dass noch Mittel aus bereits fertiggestellten Projekten übrig sind, wie z. B. aus der Waldsportanlage oder der Gehwegsanierung in Westend, die für die Jugendobjekte zur Verfügung gestellt werden könnten; sagt weiter, dass sie insgesamt auf eine Summe von 762.000 € gekommen sind und diese Mittel sind auf der Seite 1/47 als Minderung der liquiden Mittel bezeichnet

Herr Berendt:

- informiert, dass sich die Verwaltung zu diesen Mitteln bereits intern geeinigt hat, dass die Mittel zur Begleichung von offenen Rechnungen und Bestellungen benötigt werden; die Verwaltung befindet sich aber immer noch in der Prüfung und es sind einige Maßnahmen noch nicht abgeschlossen, so dass die Finanzmittel noch benötigt werden; somit stehen die Mittel nicht in dem gewünschten Umfang zur Verfügung

Frau Lösche:

- lehnt den Änderungsantrag ab

Frau Kersten:

- sagt, dass mehr Geld in die Gesamtumsetzung des Konzeptes zur Verfügung gestellt werden soll, damit die Jugendlichen ihre Ideen umsetzen können

Herr König:

- bittet Herrn Ortel zu präzisieren, ob es sich um 30.000 € oder 15.000 € pro Jahr handelt

Herr Ortel:

- antwortet, dass es jeweils 15.000 € pro Jahr sind

Herr Stegemann:

- versteht den Zusammenhang nicht, da es einmal um die Umsetzung des Jugendkonzeptes geht und einmal um die Aufwertung des Jugendtreffs

Frau Röder:

- fasst zusammen, dass der Änderungsantrag „Aufwertung Jugendtreffpunkt Stadtteil Finow“ von der Fraktion CDU jetzt mit der geänderten Summe in Höhe von 30.000 € (also 15.000 € im Jahr) abgestimmt wird

Frau Walter:

- meint, dass jeder Antrag separat abgestimmt werden soll

Frau Röder lässt über den 1. Änderungsantrag der Fraktion CDU „Aufwertung Jugendtreffpunkt Stadtteil Finow“ mit den mündlichen Änderungen abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Frau Röder:

- ruft den 2. Änderungsantrag der Fraktion SPD | BFE „Weiterführung der Jugenddisco in Eberswalde“ auf

Herr Wolfgramm:

- möchte, dass nicht nur die Jugenddisco, sondern auch Open-Air-Veranstaltungen mit aufgenommen werden; möchte dazu aber keinen Änderungsantrag einreichen

Herr Prof. Dr. König:

- fasst zusammen: „Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Jugenddisco sowie Open-Air-Veranstaltungen für die Jugend in Eberswalde weiterhin durchzuführen“
- möchte von der SPD wissen, ob sie da mitgehen kann

Frau Kersten:

- fragt nach, ob das Budget, für das Jugendkonzept jetzt aufgeteilt werden soll

Herr Stegemann:

- sagt zu der Frage von Frau Kersten, dass seine Fraktion nur die Jugenddisco gemeint hat

Herr Banaskiewicz:

- fragt, ob man die Mittel aus dem Kulturamt für die Jugenddisco verwenden kann und wenn dies nicht möglich ist, ob die Jugenddisco dann generell wegfällt

Herr Prof. Dr. König:

- beantwortet die Frage von Herrn Banaskiewicz, dass keine Mittel aus dem Kulturamt dafür vorgesehen sind

Frau Röder lässt über den 2. Änderungsantrag abstimmen, aber mit dem Zusatz, dass auch Open-Air-Veranstaltungen stattfinden können.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Frau Röder

- ruft den 3. Änderungsantrag von der Fraktion DIE LINKE. „Umsetzung Konzept der kommunalen Jugendarbeit/-förderung der Stadt Eberswalde“ auf

Frau Kersten:

- merkt an, dass im Beschlussvorschlag, im ersten Absatz, der letzte Satz „Diese Mittel werden insbesondere für Investitionen eingesetzt.“ gestrichen werden sollte

Frau Röder lässt über den 3. Änderungsantrag mit der Änderung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Frau Röder

- ruft den 4. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. „Modellprojekte gesunde Ernährung in Grundschulen unterstützen“ auf

Frau Walter:

- betont, dass ihrer Fraktion das Thema „Gesunde Ernährung an den Schulen“ sehr wichtig ist und das individuelle Gestaltungsmöglichkeiten geschaffen werden sollen; es gibt schon diverse Ideen und Projektvorschläge von den Schulen diesbezüglich, aber die entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten fehlen
- hält es für wünschenswert, dass die Schulen eigenständig die Projekte umsetzen können

Herr Prof. König:

- stimmt der Idee grundsätzlich zu; hält die Summe für zu hoch; bietet an, dies noch genau mit der Fraktion zu erörtern

Frau Dr. Hoffmann:

- stimmt Herrn Prof. Dr. König zu, meint aber, dass die Vorlage noch einmal genauer definiert werden müsste

Herr Stegemann:

- regt an, dass bei der Finanzierung auch der Landkreis als Verantwortlicher für die Schulen einbezogen werden sollte

Frau Kersten:

- wird das Angebot von Herrn Prof. Dr. König, in der Fraktion noch einmal darüber zu sprechen, annehmen

Frau Röder lässt über den 4. Änderungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Frau Röder:

- ruft den 5. Änderungsantrag der Fraktion CDU „Finanzielle Unterstützung zur Kofinanzierung von Investitionen in Sportstätten“ auf

Herr Ortel:

- ergänzt zu diesem Antrag, dass die Sportvereine die finanzielle Möglichkeit bekommen sollen, dass sie neben ihrem Eigenanteil zusätzlich durch die Kofinanzierung bei Sanierungs- oder Bauvorhaben finanzielle Unterstützung erhalten
- teilt mit, dass mit der Fraktion abgesprochen wurde, dass als Deckungsvorschlag nicht verausgabte Mittel aus dem Referat für Wirtschaftsförderung bereitgestellt werden können

Herr Banaskiewicz:

- fragt bei Herrn Berendt nach, ob es noch nicht ausgegebene Summen im Bereich Stadtmarketing gibt
- würde zustimmen, wenn es einen Sperrvermerk gibt, dass eine Kofinanzierung nur für geförderte Maßnahmen möglich ist

Herr Prof. Dr. König:

- korrigiert, dass es sich nicht um das Amt für Stadtmarketing handelt, sondern um das Referat für Wirtschaftsförderung und es dort keine weiteren finanziellen Möglichkeiten gibt, da das Referat von Fördermitteln lebt
- ergänzt, wenn der Haushalt beschlossen werden sollte, wird sich der Ausschuss im Februar mit der Richtlinie zur Sportförderung beschäftigen

Frau Kersten:

- erinnert, dass die investive Sportförderung für 3 Jahre beschlossen wurde und jetzt ausläuft; damit sollten kleinere Vereine die Möglichkeit erhalten, kleine Investitionen selbst durchzuführen, aber keine großen Baumaßnahmen

Herr Berendt:

- kann im Moment keine Aussage zu freien Mitteln aus dem Stadtmarketing treffen, da das Haushaltsjahr noch nicht abgeschlossen ist und dies erst geprüft werden muss; erinnert an die Aussage von Herrn König, dass in der Wirtschaftsförderung keine Mittel vorhanden sind

Frau Röder lässt über den 5. Änderungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Frau Röder:

- ruft die Beschlussvorlage BV/0534/2021 „Haushaltssatzung 2022/2023“ (2. Lesung) insgesamt auf

Herr Behrendt:

- bietet an, dass die Fraktionen sich gerne mit der Verwaltung, speziell der Kämmerei über die Finanzierungen der einzelnen Änderungsanträge abstimmen können; die Verwaltung prüft dann, welche Möglichkeiten der Finanzierung es geben könnte

Herr Prof. Dr. König:

- ergänzt, dass die Verwaltung nicht nur aus finanzieller Sicht, sondern auch fachlich beratend zur Verfügung steht; hofft, dass im Dezember ein Haushalt beschlossen wird

Herr Banaskiewicz:

- fragt nach, um welche Summe es heute genau in diesem Ausschuss geht

Herr Prof. Dr. König:

- erklärt Herrn Banaskiewicz, welchen Änderungsanträgen heute zugestimmt wurden:

- Weiterführung der Jugendsdisco mit 15.000 € pro Jahr
- Umsetzung Konzept der kommunalen Jugendarbeit mit 50.000 €

Frau Röder lässt über die gesamte Beschlussvorlage abstimmen:

Abstimmungsergebnis über die gesamte Beschlussvorlage: mehrheitlich abgelehnt

Frau Röder beendet den öffentlichen Teil um 20:46 Uhr und bittet darum, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Angelika Röder
Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Jugend und Sport

Nadine Naeck
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzende**
Angelika Röder
- **Stellvertreterin des Vorsitzenden**
Irene Kersten Hybridteilnahme
- **Ausschussmitglieder**
Frank Banaskiewicz
Florian Eberhardt
Katja Lösche Hybridteilnahme
Prof. Dr. Heike Molitor
Dietmar Ortel anwesend bis 20:47 Uhr
Heinz-Dieter Parys
Thomas Stegemann
Katharina Walter
Mirko Wolfgramm
- **sachkundige Einwohner/innen**
Anja Brose
Dr. Ulrike Hoffmann
Martin Knoll
Sascha Scherbina
Isabell Sydow
Helga Thomé
Udo Wolfgramm
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Bernd Pfeifer
- **Dezernent/in**
Maik Berendt
Prof. Dr. Jan König
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Kerstin Ladewig
Bernd Kuhnke
Benjamin Westphal
- **Gäste**
Carsten Zinn
Clemens Klikar
Christina Shneydin
Elif Eke
Thomas Lathan
Emely Eschert
Finn-Erik Schulz